

Rotkreuz Odenwald

Aktuelles aus dem Kreisverband

Hausnotruf wird Teil der neuen „Generation Plus“
.....

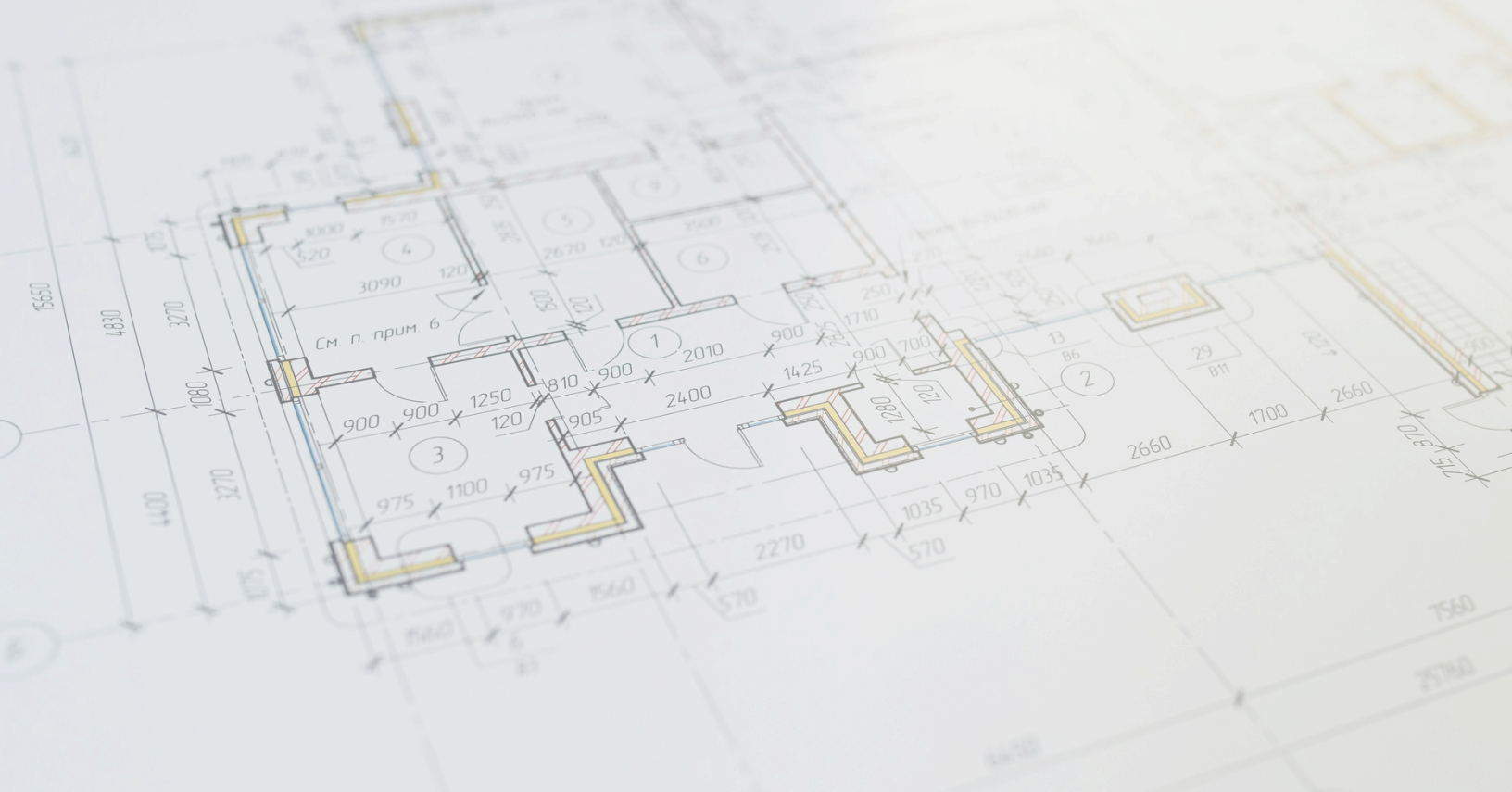
Neuer Food-Trailer im Einsatz vorgestellt
.....

Juniorhelfer-Ausbildung an der Grundschule am Hollerbusch
.....



Inhalt

Übernahme der Rettungswachen in Michelstadt-Stockheim und Gersprenz	3
Neue Struktur im Kreisverband	4
Hausnotruf wird Teil der neuen „Generation Plus“	5
Gemeinsam gegen den Herztod geht in die nächste Runde	6
Altkleidersammlung vor Neuausrichtung	7
Neuer Food-Trailer im Einsatz vorgestellt	8
Schulsanitätsdienst: Tag der offenen Tür an den Schulen in Breuberg und Michelstadt	10
Juniorhelfer-Ausbildung an der Grundschule am Hollerbusch	11
Soziale Dienste: Pilotprojekt „Freiwilliges Gesellschaftsjahr“ startet im Odenwaldkreis	12
Präsenz an Schulen und Bildungsmessen	13
Seminararbeit mit Blick auf die Zukunft	14
Suchthilfe: Verstärkung im Team und Präventionsarbeit	15
Schulbegleitung wächst weiter – neue Aufgabenfelder im Blick	16
Rettungsdienst: Rezertifizierung erfolgreich abgeschlossen	17
Einführung von Einmal-Laryngoskopspateln	18
Betriebsvereinbarung zur Ausbildungsförderung im Rettungsdienst	19



Der Vorstand informiert über aktuelle Entwicklungen

Übernahme der Rettungswachen in Michelstadt-Stockheim und Gersprenz

Vor einigen Wochen wurde der Kreisverband angefragt, ob eine Übernahme der beiden Rettungswachen des Odenwaldkreises in Michelstadt-Stockheim und Gersprenz durch das DRK möglich ist. Der Kreisverband hat dem zugestimmt und unterstützt damit den Kreis in der aktuellen Haushaltslage. Ende Februar 2026 wurde der vereinbarte Kaufpreis überwiesen. Damit befinden sich die beiden Rettungswachen nun im Besitz des Kreisverbandes. Somit gehören künftig alle Rettungswachen im Odenwaldkreis – mit Ausnahme der NEF-Wache am GZO – zum DRK-Kreisverband. Die Finanzierung der Wachen erfolgt langfristig über das Budget des Rettungsdienstes. Auch die neue Rettungswache in Höchst wird Eigentum des Kreisverbandes sein. Die entsprechende Beauftragung sichert dabei sowohl die Nutzung als auch die Finanzierung des Neubaus.

Neue Struktur im Kreisverband

Die Umstrukturierung des Kreisverbandes schreitet weiter voran. Die ehemalige Hauptabteilung Rettungs- und Hilfsdienste wurde in „Rettungsdienst und Notfallmanagement“ umbenannt.

Seit dem 01. 03. hat Mark Trautmann die Funktion des Hauptabteilungsleiters übernommen. Die Hauptabteilung umfasst die Bereiche Rettungsdienst, Patientenfahrdienst und Breitenausbildung. Darüber hinaus verantwortet Mark die Koordination der Unterstützungsleistungen für das Ehrenamt und den Katastrophenschutz.



Verstärkung im Patientenfahrdienst

Zur Unterstützung von Sascha Bechtold konnte mit Heiko Rebscher eine weitere erfahrene Kraft für den Patientenfahrdienst gewonnen werden. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit ist ihm der Bereich bereits vertraut. Gemeinsam bilden beide ein engagiertes und gut funktionierendes Team mit Sitz in der Contihalle in Michelstadt.

Innere Dienste bündeln zentrale Aufgaben

Die vielfältigen Aufgabenbereiche in der Verwaltung wachsen weiter und stellen zunehmend höhere Anforderungen. Vor diesem Hintergrund werden diese Tätigkeiten künftig unter einer gemeinsamen Abteilungsleitung zusammengeführt. Die neue Abteilung „Innere Dienste“ vereint die Bereiche Gebäude- und Fuhrparkmanagement, Versicherungen, Mitgliederverwaltung, Second Hand, Altkleider, Zentrale sowie EDV. Die Position der Abteilungsleitung ist derzeit ausgeschrieben.



Hausnotruf wird Teil der neuen „Generation Plus“

Der Hausnotruf wird künftig der Hauptabteilung Soziale Dienste zugeordnet. Die Entwicklungsmöglichkeiten in diesem Bereich sind groß und werden zunehmend durch technologische Fortschritte geprägt. Der klassische Hausnotruf entwickelt sich dabei immer stärker zu einem umfassenden Unterstützungsangebot – insbesondere für ältere Menschen. Um diesen Veränderungen gezielt zu begegnen, wurde die neue Abteilung „Generation Plus“ geschaffen. Der Hausnotruf bildet aktuell den zentralen Bestandteil, weitere Dienstleistungen und Angebote sollen in den kommenden Monaten folgen.

Als Abteilungsleiterin konnte Frau Ulrike Braner gewonnen werden, die den Kreisverband ab dem 01. April verstärken wird. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Herzenswunschkobil: Ein herzliches Dankeschön an die Unterstützung aus Birkert

Die Dorfgemeinschaft Birkert hat 1075,- Euro für das Herzenswunschkobil gespendet. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr und dem Kulturförderverein wurde der Betrag am 6. März symbolisch an das Team des Herzenswunschkobils übergeben. Gesammelt wurde die Spende bereits im Dezember 2025 im Rahmen des lebendigen Adventskalenders in Birkert. Wir bedanken uns herzlich bei den Initiatorinnen vom Kulturförderverein und der Freiwilligen Feuerwehr Birkert. Die Spende trägt dazu bei, schwer kranken Menschen noch einmal einen besonderen letzten Herzenswunsch zu erfüllen und ihnen Ausflüge zu Orten zu ermöglichen, die ihnen am Herzen liegen.



In 120 Minuten zum Lebensretter: Gemeinsam gegen den Herztod geht in die nächste Runde

Ziemlich genau ein Jahr nach der Auftaktveranstaltung „Gemeinsam gegen den Herztod“ findet am 21.03.2026 eine weitere Veranstaltung dieser Art in Würzburg statt. Innerhalb von 120 Minuten werden interessierte Laien in der Herzdruckmassage geschult und haben die Möglichkeit, diese eigenständig zu üben. Unterstützt wird die Aktion durch den Kreisverband, der Übungspuppen bereitstellt und bei den Vorbereitungen unterstützt.

Ziel ist es, Laien zu befähigen, die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes durch Herzdruckmassage lebensrettend zu überbrücken. Weitere Ortsvereine sind eingeladen, diese Aktion ebenfalls durchzuführen.



OV Höchst: Neue Unterbringung

Das Gebäude des OV Höchst im Kleingärtenweg wird verkauft. Ein Käufer steht bereits fest, die Unterzeichnung des Kaufvertrags erfolgt zeitnah. Der Ortsverein ist bereits ausgezogen und wartet derzeit auf eine alternative Unterbringung.

Da alle bisherigen Optionen nicht umgesetzt werden konnten, hat der Kreisverband eine alternative Lösung entwickelt: Auf dem Gelände der neuen Rettungswache in der Albert-Einstein-Straße werden die Container der Rettungswache Stockheim umgesetzt und erweitert.

Damit wird den Kolleg*innen des Ortsvereins ausreichend Platz zur Verfügung gestellt, um den ehrenamtlichen Betrieb aufrechterhalten zu können. Mit der Errichtung der Container wird im April gerechnet.



Altkleidersammlung vor Neuausrichtung

Der DRK-Kreisverband wird sich perspektivisch aus der Dienstleistung der Altkleidersammlungen zurückziehen. Gespräche zur Übernahme des Sammelangebots durch den MZVO (Müllzweckverband Odenwaldkreis) konnten bereits erfolgreich geführt werden. Derzeit laufen Abstimmungen mit dem bisherigen Anbieter zur Übernahme beziehungsweise zum Abbau der Container. Dieser Prozess gestaltet sich aktuell noch aufwendig. Fest steht jedoch, dass der Kreisverband die Altkleidersammlung künftig nicht mehr selbst betreiben wird.

Planungsstab stärkt Zusammenarbeit im Katastrophenschutz

Zur besseren Abstimmung im Bereich Katastrophenschutz haben sich Haupt- und Ehrenamt in einem gemeinsamen Planungsstab zusammengeschlossen. Dieser trifft sich regelmäßig, tauscht sich zu aktuellen Herausforderungen aus, beschließt Maßnahmen und begleitet deren Umsetzung.

Durch diesen strukturierten Austausch wird die Zusammenarbeit mit der Kreisbereitschaftsleitung weiter gestärkt. Gleichzeitig erhält der Kreisverband die Möglichkeit, gezielt zu unterstützen. Dem Planungsstab nehmen derzeit der Rotkreuzbeauftragte und seine Stellvertretung, sowie die Kreisbereitschaftsleitung teil.



Neuer Food-Trailer im Einsatz vorgestellt

Der neue Food-Trailer wurde am 14.03. im Rahmen eines Führungsseminars den Stadtbrandinspektor*innen des Odenwaldkreises vorgestellt. Dabei wurde mit großem Interesse festgestellt, dass mit dem Fahrzeug auch umfangreichere Menüs zubereitet werden können. Im Austausch mit dem Kreisbrandinspektor wurde deutlich, dass die Feuerwehren die Unterstützungsmöglichkeiten begrüßen und den Food-Trailer bei zukünftigen Einsätzen gerne einbinden möchten. Aktuell organisiert Joachim Zimmermann die zukünftige Besetzung sowie die Alarmierbarkeit der Helfer*innen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, eine Hygieneschulung wird noch angeboten. Interessierte Mitarbeiter*innen können sich gerne in der Zentrale melden und ihr Interesse bekunden.



Betriebsratswahl im Mai

Am 05.2026 findet die Betriebsratswahl statt. Nach derzeitigem Stand wird es eine Liste mit insgesamt 14 Bewerber*innen geben. Neun davon werden den regulären Betriebsrat bilden, die weiteren stehen als Nachrückerinnen zur Verfügung. Bei dieser Gelegenheit gilt den bisherigen Betriebsratsmitgliedern ein besonderer Dank für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Den Bewerber*innen wird eine erfolgreiche Wahl und ein guter Start in die neue Amtszeit gewünscht. Die zukünftige Zusammenarbeit wird mit Interesse und Zuversicht erwartet. Ein Dank gilt zudem dem Wahlausschuss, der die Wahl gewissenhaft vorbereitet und begleitet.




Wissen vermitteln, Leben retten: Erste-Hilfe-Ausbilder*innen gesucht!

Du bist im Sanitätsdienst oder Rettungsdienst aktiv und möchtest dein Engagement auf das nächste Level heben? Dann nutze jetzt die Chance und werde Erste-Hilfe-Ausbilder*in! In einem praxisnahen Lehrgang lernst du, wie du Erste-Hilfe-Kurse eigenständig durchführst – für Betriebe, Führerscheinanwärter*innen oder Schulklassen. Du bekommst das Know-how an die Hand, um Inhalte lebendig zu vermitteln, Teilnehmende zu motivieren und Hemmschwellen abzubauen.

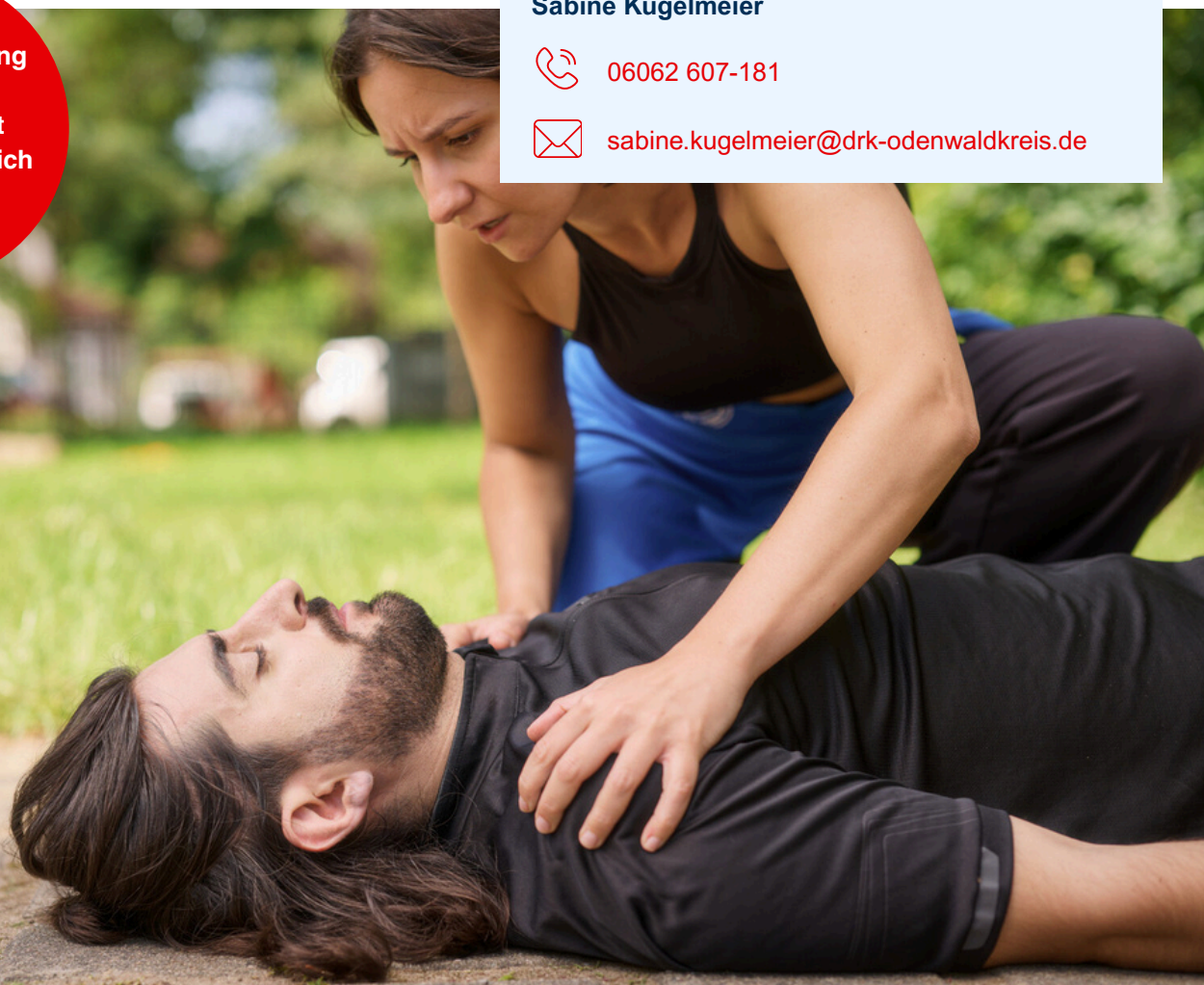
Der Lehrgang richtet sich an aktive Mitglieder der ehrenamtlichen Ortsvereine sowie Mitarbeiter*innen des Rettungsdienstes, die bereits Erfahrung im aktiven Dienst gesammelt haben. Besonders freuen wir uns über Teilnehmende, die ihr Engagement im DRK auch in den kommenden Jahren aktiv ausbauen und unser Ausbilder-Team langfristig stärken möchten. Die von dir durchgeführten Kurse bekommst du selbstverständlich vom DRK attraktiv vergütet. Interessent*innen wenden sich an Sabine Kugelmeier.

**Volle Verpflegung
während des
Lehrgangs ist
selbstverständlich
inklusive!**

Sabine Kugelmeier

 06062 607-181

 sabine.kugelmeier@drk-odenwaldkreis.de





Schulsanitätsdienst

Tag der offenen Tür an den Schulen in Breuberg und Michelstadt

Die weiterführenden Schulen veranstalten regelmäßig einen Tag der offenen Tür, an dem zukünftige Schüler*innen der umliegenden Grundschulen ihre mögliche neue Schule kennenlernen können. An verschiedenen Stationen werden dabei unterschiedliche Bereiche der Schule vorgestellt – häufig mit Experimenten, Bastelangeboten oder anderen Mitmachaktionen. An der Georg-Ackermann-Schule in Breuberg sowie an der Theodor-Litt-Schule in Michelstadt gestalteten in diesem Jahr die jeweiligen Schulsanitätsdienste ein eigenes Programm. An mehreren Stationen konnten die (noch) Grundschüler*innen Pflaster kleben, Verbände wickeln und sogar die Herzdruckmassage ausprobieren.

Für diese Übungen steht den Schulsanitätsdiensten eine Übungspuppe zur Verfügung, die mit einer leichteren Feder ausgestattet werden kann. So können auch Grundschul Kinder spielerisch an das Thema Herzdruckmassage herangeführt werden. Mit großer Begeisterung vermittelten die Jugendlichen ihr Wissen an die jüngeren Schüler*innen und konnten dabei sicher auch einige motivieren, später selbst im Schulsanitätsdienst aktiv zu werden. Auch viele Eltern zeigten großes Interesse an der Arbeit des Schulsanitätsdienstes. Besonders schön war zu beobachten, mit welchem Engagement die Jugendlichen diese Aufgabe übernommen haben – einige sind dabei sichtbar an ihrer neuen Rolle gewachsen.

Juniorhelfer-Ausbildung an der Grundschule am Hollerbusch

Wie jedes Jahr stand auch diesmal wieder die Ausbildung der Viertklässler*innen der Grundschule am Hollerbusch zu DRK-Juniorhelfer*innen auf dem Programm. Auf Grundlage der positiven Erfahrungen beim Tag der offenen Tür an der Theodor-Litt-Schule wurde das Konzept diesmal angepasst: Die „großen“ Schulsanitäter*innen der TLS übernahmen gemeinsam mit Adrian Knecht die Ausbildung der Grundschüler*innen.

Zu Beginn ging es um Fragen wie: Wie tröste ich jemanden? Und wie setze ich einen Notruf richtig ab? Die Kinder wurden anschließend in Gruppen eingeteilt, jede Gruppe wurde von drei erfahrenen Schulsanitäter*innen betreut. Nach einiger Zeit wechselten die Gruppen jeweils zur nächsten Station. Der Gedanke hinter diesem Konzept ist, dass es für Kinder besonders authentisch ist, wenn Jugendliche den Unterricht übernehmen, statt eines klassischen Frontalunterrichts. Gleichzeitig werden die älteren Schulsanitäter*innen für die Grundschüler*innen zu greifbaren Vorbildern. Einige Kinder äußerten bereits den Wunsch, später auf der weiterführenden Schule selbst im Schulsanitätsdienst aktiv zu werden. Das neue Konzept erwies sich als voller Erfolg und soll im kommenden Schuljahr auf weitere Grundschulen ausgeweitet werden. Mit solchen Projekten begeistern wir junge Menschen frühzeitig für Erste Hilfe und ermutigen sie, Verantwortung füreinander zu übernehmen – ganz im Sinne der Grundsätze des Roten Kreuzes und als wichtige Investition in den Nachwuchs unserer Gemeinschaft.



Schulsanitäter im Erlebnis-Café

Der Besuch des Schulsanitätsdienstes im Erlebnis-Café war ein voller Erfolg. Ziel war es, zu erproben, inwieweit Jugendliche ihr Wissen an Senior*innen weitergeben können – ein Ansatz, der sich bereits im Grundschulbereich bewährt hat. Vor allem der anschließende Praxisteil konnte dabei überzeugen: In Kleingruppen vermittelten jeweils zwei Schulsanitäter*innen die Inhalte anschaulich und direkt. Dieses Format wurde sehr gut angenommen. Besonders hervorzuheben ist die fachliche Sicherheit der Jugendlichen, die auch zahlreiche Rückfragen eigenständig beantworten konnten. Neben dem Lernerfolg kam auch der Spaß nicht zu kurz.

Im Anschluss wurde der Tag gemeinsam mit einem Eis und einer spontanen Besichtigung der Rettungswache abgerundet.





Soziale Dienste

Pilotprojekt „Freiwilliges Gesellschaftsjahr“ startet im Odenwaldkreis

Der Freiwilligendiensteträger „Freunde-Waldorfs“ führt in Hessen – wissenschaftlich begleitet und in Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeitskreis sowie der Landesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienst Hessen – ein Pilotprojekt zum Thema „Rechtsanspruch auf ein Freiwilliges Gesellschaftsjahr“ durch. Der Odenwaldkreis wurde dabei als eine von zwei Modellregionen ausgewählt. Wir sind als Kooperationspartner vor Ort eingebunden.

Rund 4500 Schüler*innen im Odenwaldkreis werden durch den Hessischen Ministerpräsidenten und die Hessische Sozialministerin als Schirmherr*innen angeschrieben. Sie erhalten Informationen sowie einen Beratungsgutschein für Angebote im Bereich Freiwilligendienste. Ziel des Pilotprojekts ist es, zu prüfen, ob durch direkte Ansprache, zusätzliche Fördermittel und ein erhöhtes Budget für Werbemaßnahmen die Zahl der Freiwilligendienstleistenden gesteigert werden kann – ohne verpflichtende Elemente.

Darüber hinaus soll erprobt werden, wie ein Rechtsanspruch auf ein freiwilliges Gesellschaftsjahr konkret ausgestaltet werden kann: mit garantiertem Zugang zu einem Einsatzplatz, individueller Beratung, finanzieller Absicherung und einer echten Wahl zwischen unterschiedlichen Diensten wie FSJ, BFD oder weiteren Engagementformen.

Weitere Informationen gibt es unter www.mach-dein-jahr.de.



Freiwilligendienste: Vermittlung für das Bildungsjahr 2026–2027

Seit Anfang des Jahres laufen die Vermittlungsgespräche für das Bildungsjahr 2026–2027. Bereits im Frühjahr verzeichnen wir – ähnlich wie im vergangenen Jahr – einen sehr hohen Bewerbungseingang. Aktuell finden wöchentlich bis zu 15 Vermittlungsgespräche statt, um den zahlreichen Interessierten eine passende Einsatzstelle zu vermitteln.

Präsenz an Schulen und Bildungsmessen

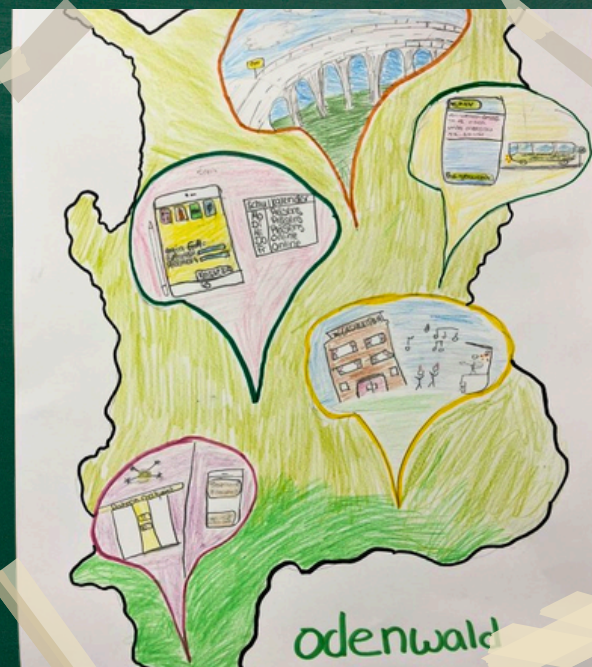
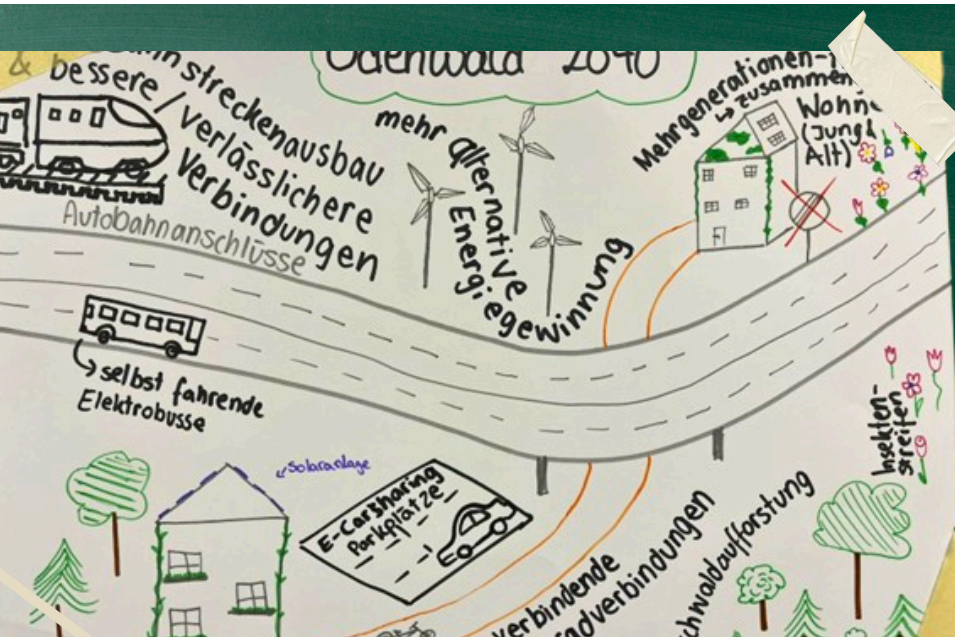
Parallel zu den Vermittlungsgesprächen sind die Mitarbeiter*innen im Rahmen der OBIT an Schulen im Odenwaldkreis sowie auf verschiedenen Berufsmessen an der Bergstraße aktiv. Ziel ist es, junge Menschen frühzeitig über die Möglichkeiten eines Freiwilligen Sozialen Jahres zu informieren und für ein Engagement zu gewinnen.

In diesem Zusammenhang ist auch das Botschafter*innen-Projekt erneut gestartet. Nach einer vorbereitenden Schulung begleiten aktuelle Freiwilligendienstleistende die Öffentlichkeitsarbeitseinsätze und berichten authentisch von ihren persönlichen Erfahrungen im FSJ. Insgesamt konnten zwölf junge Erwachsene für dieses Engagement gewonnen werden.



Seminararbeit mit Blick auf die Zukunft

Neben der großen Themenwoche mit rund 150 Freiwilligendienstleistenden Anfang Januar setzen sich die Seminargruppen aktuell intensiv mit politischer Bildung im Kontext der Kommunalwahlen auseinander. Darüber hinaus beschäftigen sie sich mit Zukunftsperspektiven für die Region und entwickeln unter dem Titel „Zukunft Odenwald 2040“ eigene Ideen und Visionen. Dabei zeigt sich deutlich, welchen Stellenwert das Thema Mobilität – insbesondere der öffentliche Personennahverkehr und die Zeller Brücke – in den Überlegungen der Jugendlichen einnimmt.



Migrationsberatung:

Unterstützung trotz auslaufender Fördermittel

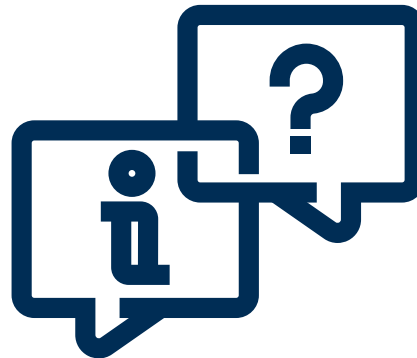
Da die Fördermittel des Generalsekretariats für die Ukrainehilfe zum Ende des Jahres 2025 regulär ausgelaufen sind, bemühen wir uns derzeit auf verschiedenen Ebenen um alternative Finanzierungsquellen – etwa durch Spenden oder Förderprogramme. Seit Beginn dieses Jahres führen wir die Beratungsstelle mit Eigenmitteln in reduziertem Umfang weiter. Aktuell findet die Beratung einmal wöchentlich am Vormittag durch Nora Schäfer statt. Kürzlich wurde die Marke von 3.500 Beratungen erreicht. Seit rund dreieinhalb Jahren ist das Projekt nun aktiv. Angesichts dieser Dauer ist es bedrückend, dass der Krieg in der Ukraine weiterhin andauert – und zugleich ein deutliches Zeichen dafür, wie wichtig eine verlässliche Anlaufstelle für Ukrainer-*innen im Odenwaldkreis bleibt.

Suchthilfe: Verstärkung im Team und Präventionsarbeit

Im Bereich Betreutes Wohnen ist die Teamleitung Maren Sayari bereits im vergangenen Jahr in Teilzeit aus der Elternzeit zurückgekehrt. Seit Dezember unterstützt zudem Gabi Höll das pädagogische Team in Teilzeit.

Im Februar konnten außerdem vier Studienpraktikant*innen begrüßt werden, die das Aufgabenfeld im Betreuten Wohnen kennenlernen und das Team unterstützen.

Auch die Kolleg*innen der Suchtprävention waren in den ersten Wochen des Jahres wieder an zahlreichen Schulen im Odenwaldkreis im Einsatz und führten dort ihre Präventionsprojekte durch.



Begegnung, Austausch und Gemeinschaft im Erlebnis-Café:

Im Erlebnis-Café konnte in den vergangenen Monaten erneut ein abwechslungsreiches Programm angeboten werden, das von den Gästen mit großem Interesse angenommen wurde.

Die Vorweihnachtszeit stand im Zeichen von Engagement und Gemeinschaft. Kerstin Truber informierte über das Ehrenamt beim DRK und stellte die Vorteile einer Fördermitgliedschaft vor. Beim anschließenden Adventsnachmittag wurde in gemütlicher Atmosphäre gebastelt, Kaffee getrunken und Plätzchen gegessen – ein geselliges Beisammensein für alle Beteiligten.

Mit dem Jahreswechsel rückten Begegnung und Tradition in den Mittelpunkt. Beim interkulturellen Austausch mit Frau Fatana Schabel entwickelten sich Gespräche über persönliche Erfahrungen, Lebenswege und kulturelle Besonderheiten.

Beate Hauck nahm die Gäste beim darauffolgenden Treffen mit in die Welt der Raunächte und alter Bräuche und vermittelte Hintergrundwissen zu traditionellen Überlieferungen.

Im Februar fand mit Jasmin Stöckbauer ein Termin zum Thema Entspannung statt. Verschiedene Übungen wurden vorgestellt und gemeinsam erprobt.





Schulbegleitung wächst weiter – neue Aufgabenfelder im Blick

Der Bereich Schulbegleitung blickt auf eine gelungene Weihnachtsfeier im Dezember mit gemeinsamen Snacks und einem DRK-Quiz zurück. Im Februar fand zudem eine Fortbildung zum Thema „Erfahrungsberichte schreiben“ statt. Darüber hinaus konnten wir mit Sara Heller eine neue Mitarbeiterin in der Koordinierungsstelle begrüßen. Sie unterstützt das Team in der Schulbegleitung und übernimmt darüber hinaus Seminartage im Bereich Freiwilligendienste.

Aktuell laufen Vernetzungs- und erste Bewerbungsgespräche in Dieburg, um dort in Kooperation mit dem Kreisverband Dieburg tätig zu werden. Die Umsetzung gestaltet sich derzeit noch herausfordernd, da die Zuteilung von Kindern mit Unterstützungsbedarf dort nicht zentral über das Jugendamt erfolgt. Entsprechend liegt der Fokus verstärkt auf der direkten Ansprache von Eltern. Der Bereich bleibt weiterhin wachsend. Neben zahlreichen Bewerbungsgesprächen finden zusätzlich regelmäßig Reflexionsgespräche statt, um bestehende Einsätze zu begleiten und das kommende Schuljahr frühzeitig vorzubereiten. Derzeit sind 65 Begleitkräfte im Einsatz. Neu angegliedert ist der Bereich „Arbeits-assistenzen“. Diese unterstützen Menschen mit Behinderung bei der Ausübung ihrer Tätigkeit, wenn behinderungsbedingte Einschränkungen bestehen, die nicht durch technische Hilfsmittel ausgeglichen werden können.

Die Hauptarbeit wird dabei weiterhin von der beschäftigten Person selbst erbracht; die Assistenz übernimmt unterstützende Aufgaben, etwa beim Vorlesen oder beim Anreichen von Gegenständen. Analog zur Schulbegleitung erfolgen auch hier Akquise, Bewerbungsgespräche, Einsatzbegleitung, Ansprechpartnerfunktion sowie die Abrechnung durch unser Team. Zusätzlich werden spezifische Fortbildungsbausteine für Arbeitsassistenzen entwickelt. Damit erweitern wir unser Angebot im Bereich Teilhabe gezielt. Der Bedarf im Odenwaldkreis ist derzeit noch gering, perspektivisch jedoch steigend – insbesondere mit Blick auf die Kinder und Jugendlichen, die aktuell begleitet werden und künftig in das Berufsleben eintreten. Eine entsprechende Ausschreibung wurde kürzlich veröffentlicht und darf gerne weitergegeben werden.



Rettungsdienst

Die Abteilung Rettungsdienst kann auf zwei erfolgreiche Monate zurückblicken. Im Fokus standen dabei neben der Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen und der Organisation der Ausbildung auch die Entwicklung der Hauptabteilung Rettungsdienst und Notfallmanagement sowie die Anbindung der administrativen Prozesse des Patientenfahrdienstes an den Rettungsdienst.

Rezertifizierung erfolgreich abgeschlossen

Vom 13.01.2026 bis 15.01.2026 fand das Rezertifizierungsaudit durch die DEKRA statt.

Zertifiziert wurden unter anderem:

- die Rettungswache in der Illigstraße
- die Rettungswache in Hetzbach
- die Prozesse in den Bereichen Hygiene und Medizinprodukte



Im Rahmen des Audits wurden zudem Verbesserungspotenziale identifiziert. Diese fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein und werden systematisch aufgearbeitet. Insgesamt wurde unserem Rettungsdienst eine sehr gute Organisation und klare Struktur bescheinigt. Ein besonderer Dank gilt Jennifer Zellmann für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Audits sowie allen Mitarbeiter*innen für ihr Engagement.



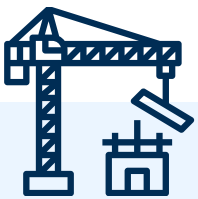
Einführung von Einmal-Laryngoskopspateln

Zur weiteren Verbesserung der hygienischen Standards wurden Einmal-Laryngoskopspatel eingeführt. Damit entfällt die bisher erforderliche Desinfektion der Spatel. Gleichzeitig wird ein zusätzlicher Beitrag zur Optimierung der Hygiene im Rettungsdienst geleistet.

Papierlose Abrechnung gestartet

Ab sofort ist es nicht mehr erforderlich, Protokolle für die Abrechnung oder interne Zwecke auszudrucken. Die Schnittstelle zum Abrechnungsprogramm arbeitet stabil und zuverlässig.

Durch die digitale Verarbeitung konnten Abläufe vereinfacht, Zeit eingespart und Ressourcen geschont werden. Dieser Schritt markiert einen weiteren wichtigen Fortschritt in der Digitalisierung und trägt zur nachhaltigen Effizienzsteigerung bei.



Neubau Rettungswache Höchst: Start der Bauarbeiten geplant

Die Bauarbeiten für die neue Rettungswache in Höchst sind für das Frühjahr 2026 vorgesehen. Erste Ausschreibungen wurden bereits abgeschlossen, und entsprechende Zuschläge konnten vergeben werden. Derzeit ist geplant, im April 2026 mit den Bauarbeiten vor Ort zu beginnen.

In die Planungen sind unter anderem Harald Will und Katharina Weselek eingebunden. Auch der Betriebsrat begleitet das Projekt. So wird eine transparente und mitarbeiterorientierte Umsetzung gewährleistet.



Neue Krankentransportwagen für 2026 geplant

Im Dezember 2025 fand die Baubesprechung für einen neuen Krankentransportwagen statt. Für das Jahr 2026 sind insgesamt zwei neue Krankentransportwagen vorgesehen. Die Abstimmung erfolgte gemeinsam mit der Firma Ambulanz Mobile, der Rettungsdienstleitung sowie engagierten itend.

Betriebsvereinbarung zur Ausbildungsförderung im Rettungsdienst

Die Betriebsvereinbarung „Ausbildungsförderung Rettungsdienst“ wurde von der Rettungsdienstleitung gemeinsam mit dem Vorstand und dem Betriebsrat erarbeitet. Die Regelung gilt auch für bereits bestehende Auszubildende. Ziel ist es, insbesondere Kolleg*innen – häufig Rettungssanitäter*innen – eine Weiterbildung zu ermöglichen, wenn persönliche oder soziale Rahmenbedingungen den Wechsel vom Angestelltengehalt in ein Ausbildungsgehalt erschweren.



Neue Verstärkung für Lager und Logistik

Zum Januar 2026 wurde im Bereich Lager und Logistik eine neue Teilzeitstelle geschaffen. Die Ausschreibung erfolgte bereits im Oktober 2025. Die Rettungsdienstleitung hat sich für Conrad Weselek entschieden, der seine Tätigkeit zum 01.01.2026 aufgenommen hat. Künftig unterstützt er die RDL bei Aufgaben im Bereich Lager und Logistik. Wir wünschen Conrad Weselek einen guten Start und viel Erfolg in seiner neuen Funktion.



Ihre Rückmeldung

Mit diesem regelmäßigen Bericht wollen wir den Informationsfluss im Kreisverband erleichtern und wichtige Themen gesamtheitlich kommunizieren. Ihr Feedback ist dabei essenziell, um es uns zu ermöglichen, die für Sie relevanten Themen langfristig identifizieren zu können und um dieses Format sinnvoll ausbauen zu können. Dazu können Sie ganz einfach den QR-Code scannen oder das Formular unter https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdObbC5gQETil_GgRSKgjTAm532fcqvKKGxhMSEJG3IL98YQ/viewform?usp=header ausfüllen.

Ihre Rückmeldung bleibt anonym.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Sie haben Themenvorschläge?

Senden Sie diese gerne mit Bildmaterial an maximilian.sauer@drk-odenwaldkreis.de

DRK Kreisverband Odenwaldkreis e.V.

Illigstr. 11 64711, Erbach

Tel. 06062 607-100

E-Mail: info@drk-odenwaldkreis.de